

# **SPD-Ortsverein Schinkel**

## **Anträge zum SPD-Unterbezirksparteitag OS-Stadt 16.05.2020, Gesamtschule Schinkel**

**Beschlossen auf der Monatsversammlung am 18.02.2020**

1 SPD-Unterbezirksparteitag Osnabrück-Stadt am 16.05.2020

2  
3 **Antrag Nr. 01**

4 **Antragsteller: OV Schinkel**

5 **Titel des Antrags: Änderung der Geschäftsordnung bzgl. der Redeliste**

6  
7 **Antragstext:**

8  
9 **Wir fordern die Geschäftsordnung wie folgt zu ergänzen:**

10  
11 **Die Redezeit für Diskussionsredner\*innen beträgt drei Minuten. Die Redeliste wird quo-**  
12 **tiert: Getrennt nach Genossinnen\* und Genossen\* werden die Wortmeldungen in der**  
13 **Reihenfolge ihrer Abgabe notiert. Das Wort erhält dann jeweils im Wechsel ein Genosse\***  
14 **und eine Genossin\* bzw. umgekehrt (Reißverschlussprinzip) nach dem Prinzip der Erst-**  
15 **redner\*innenliste. Zur Redeliste zählt bereits die Einbringung des Antrages. Liegen keine**  
16 **weiteren Beiträge vor, kann die Liste nicht-quotiert abgeschlossen werden.**

17  
18 **Begründung:**

19  
20 Die sog. Quotierte Erstredner\*innenliste bevorzugt Personen, die noch nichts zur Diskussion  
21 beigetragen haben und lässt sie auf der Redeliste vorrücken. Auf diese Weise kann einge-  
22 schränkt werden, dass sich immer nur die gleichen Personen beteiligen und sich die Diskussi-  
23 on im Kreis dreht. Redner\*innen, die sich speziell auf einen Antrag vorbereitet haben, finden  
24 sich nicht am Ende einer Redeliste wieder, wenn dann „schon alles gesagt“ wurde und können  
25 ggf. den Fokus auf neue Aspekte legen.  
26

1 SPD-Unterbezirksparteitag Osnabrück-Stadt am 16.05.2020

2

3 **Antrag Nr. 02**

4 **Antragsteller: OV Schinkel**

5 **Titel des Antrags: Keine simulierten Glücksspielapps an Jugendliche**

6

7 **Antragstext:**

8

9 **Die Osnabrücker SPD spricht sich dafür aus, dass sich die Landesjugendbehörde im Rah-**  
10 **men eines Indizierungsverfahrens gegen simulierte Glücksspielapps an Jugendliche ein-**  
11 **setzen soll. Außerdem soll das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Ju-**  
12 **gend dieses Indizierungsverfahren unterstützen.**

13

14 **Begründung:**

15

16 Jugendliche sind besonders empfänglich beim Thema Glücksspiel. Simulierte Glücksspielapps  
17 nutzen dies aus, indem eine falsche Gewinnwahrscheinlichkeit vorgetäuscht und die Endbe-  
18 nutzer echtes Geld investieren müssen, um virtuelles Spielgeld zu erhalten.

19

1 SPD-Unterbezirksparteitag Osnabrück-Stadt am 16.05.2020

2  
3 **Antrag Nr. 03**

4 **Antragsteller: OV Schinkel**

5 **Titel des Antrags: Kein Plastik im Wahlkampf**

6  
7 **Antragstext:**

8  
9 **Die Osnabrücker SPD fordert, dass in Wahlkämpfen auf Werbematerialien aus Plastik**  
10 **grundsätzlich verzichtet wird.**

11  
12 **Begründung:**

13  
14 Ohne Wahlwerbung für die Parteien geht es nicht. In Zeiten des Klimawandels aber stellt sich  
15 die dringende Frage, wie und wo Ressourcen gespart und Emissionen verringert werden kön-  
16 nen. Auch die Herstellung von Wahlwerbemitteln aus Kunststoff ist mit einer starken Um-  
17 weltbelastung verbunden. Die SPD sollte deshalb auf den Einsatz von Plastik, soweit es mög-  
18 lich ist, verzichten.

19  
20 Berge von Plastikmüll überall auf der Welt (insbesondere auch in den Meeren) türmen sich zu  
21 einem weltweiten Problem. Deutschland ist Spitzenreiter in der EU in Sachen Plastikmüllpro-  
22 duktion. Deutsche Abfälle werden nicht immer vor Ort wo sie produziert werden, entsorgt,  
23 sondern zum Teil auch in weit entfernte Länder verschifft. Es ist allerhöchste Zeit zu handeln!  
24

1 SPD-Unterbezirksparteitag Osnabrück-Stadt am 16.05.2020

2  
3 **Antrag Nr. 04**

4 **Antragsteller: OV Schinkel**

5 **Titel des Antrags: Keine A0-Plakate mehr im Osnabrücker Wahlkampf**

6  
7 **Antragstext:**

8  
9 **Die SPD Osnabrück fordert die Ratsfraktion auf, sich dafür einzusetzen, dass**

- 10 - **es eine Absprache unter den Parteien im Osnabrücker Rat gibt, auf A 0-Plakate zu**  
11 **verzichten,**  
12 - **nur noch max. A 1-Plakate verwendet werden dürfen,**  
13 - **die Anzahl der Plakate pro Wahlkampf pro Partei stark reduziert und nachprüfbar**  
14 **begrenzt wird.**

15  
16 **Begründung:**

17  
18 Gerade im bevorstehenden Dreifach-Wahlkampf, bestehend aus Kommunalwahl, Oberbür-  
19 germeisterwahl und Bundestagswahl ist eine „Plakatflut“ zu erwarten, die zum einen Straßen-  
20 züge verschandeln wird und die Umweltbelasten bei der Entsorgung erhöht. Eine Reduzierung  
21 der erlaubten Plakatgröße sowie der Anzahl könnten hier kurzfristig Abhilfe schaffen.  
22 Langfristig sollte der Verzicht von Plakaten angestrebt werden. Großflächenplakate und Stell-  
23 wände für alle Parteien im Stadtgebiet wären ausreichend, um die Inhalte den Wähler\*innen  
24 näher zu bringen. Positive Erfahrungen gibt es hier in vielen niedersächsischen Kommunen be-  
25 reits.  
26